

Federica de Cesco

Ein Film von Nino Jacusso

35mm, 95 Min., 1,85:1, Dolby SR, Schweiz 2008



Produktion & Weltrechte
RECK Filmproduktion

Dienerstrasse 7 - CH - 8004 Zürich
Tel: 0041 (0)44 241 37 63
f.reck@bluewin.ch - www.reckfilm.ch



Verleih & Medienbetreuung
Filmcoopi Zürich AG

Sandra Walser
Tel: 0041 (0)44 448 44 27
saw@filmcoopi.ch - www.filmcoopi.ch

www.decesco-film.ch

SYNOPSIS

Sie ist 16, als ihr erstes Buch erscheint: «Der rote Seidenschal». Es wird zum Bestseller – und zum Grundstein einer erfolgreichen Schriftstellerinnen-Karriere: Mit rund achtzig Romanen schreibt sich Federica de Cesco in die Herzen eines Millionenpublikums.

Brave weibliche Figuren finden sich nicht in ihren Büchern. Dafür höchst eigenwillige, kämpferische, selbstbewusste Mädchen und junge Frauen. Für viele Leserinnen sind sie Vorbilder. Federica de Cesco schreibt in der Realität verwurzelte, abenteuerliche Geschichten. Oft handeln sie in fremden Kulturen. Doch wie fern und geheimnisvoll die Schauplätze auch sind – die Romane drehen sich stets um Fragen und Themen, mit denen sich Leserinnen und Leser identifizieren können. Seit einigen Jahren schreibt die Grand Dame der Jugendliteratur mit Erfolg auch Bücher, die sich an eine erwachsene Leserschaft richten.

Jetzt erzählt die in verschiedenen Ländern aufgewachsene Autorin erstmals in einem Film aus ihrem eigenen Leben: von ihrer Jugendzeit, von ihren Beziehungen, von ihrer Arbeit. Parallel dazu berichten Leserinnen von der Bedeutung Federica de Cescas für ihre Jugend. Und in den schönsten Bibliotheken Europas lesen Schauspielerinnen aus ihren Romanen vor.

Nino Jacusso blickt Federica de Cesco beim Schreiben über die Schulter. Der mit Filmen wie «Escape to Paradise» oder «Bellinvitu» bekannt gewordene Schweizer Regisseur begleitet sie auf Inspirations-Reisen nach Japan und Malta. Sein Kino-Dokumentarfilm gibt Einblicke in die Lebensphilosophie, die Arbeitsweise und den Werdegang der passionierten Schriftstellerin. Er zeigt eine charismatische, sanfte und gleichzeitig beharrliche Frau, die ihr Selbstverständnis als Schriftstellerin und ihre Beziehung zur Leserschaft spannend zu vermitteln weiss.



FEDERICA DE CESCO

**«Ich mag selbstbewusste Mädchen und Frauen,
die – ohne es an die grosse Glocke zu hängen –
das Richtige im richtigen Augenblick tun.»**

Federica de Cesco

Federica de Cesco wurde 1938 in Pordenone (zwischen Udine und Venedig) geboren. Sie wuchs als Tochter eines italienischen Ingenieurs und einer deutschen Mutter mehrsprachig an verschiedenen Orten in Italien, Äthiopien, Deutschland und Belgien auf.

Im Alter von fünfzehn Jahren schrieb sie mit «Der rote Seidenschal» ihr erstes Jugendbuch, das bald zum Grosserfolg avancierte.

Federica de Cesco absolvierte ein Sprach- und Psychologiestudium an der Universität Liège (Belgien) und zog 1962 in die Schweiz. Heute lebt sie mit ihrem Mann, dem japanischen Fotografen Kazuyuki Kitamura, am Genfersee.

Sie schrieb zuerst französisch, seit rund vierzig Jahren verfasst sie ihre Bücher in deutscher Sprache. Sie gilt als meistgelesene zeitgenössische Jugendbuchautorin des deutschen Sprachraums. Fremde Kulturen und der Lebensweg starker, aussergewöhnlicher Mädchen sind die zentralen Themen in ihrem Werk.

Federica de Cesco begeistert mit ihren Büchern seit Jahrzehnten Generationen von Jugendlichen und seit den Neunzigern – mit Bestsellern wie «Silbermuschel» (1994) oder «Die Tibeterin» (1998) – zunehmend auch Erwachsene. Allein «Die Tibeterin» verkaufte sich als Taschenbuch bis anhin fast 200'000 mal.

«Muschelseide», Federica de Cescos jüngstes Werk, ist während der Dreharbeiten entstanden und im Oktober 2007 bei Blanvalet erschienen. Im Januar 2008 veröffentlicht Arena unter dem Titel «Wilde Pferde, weites Land» eine Jugendbuchsammlung.

Auszeichnungen

- 1986 Buch des Monats, Deutschland
Preis der Leseratten, Deutschland
- 1982 Buch des Monats, Deutschland
- 1978 Silberner Griffel, Holland
- 1972 Silberner Griffel, Holland
- 1962 Le Quinzième Printemps, Belgien
La Renaissance du Livre, Belgien

Eine vollständige Liste der Bücher von Federica de Cesco findet sich auf den Seiten 12 und 13.

INTERVIEW MIT NINO JACUSSO, REGISSEUR UND DREHBUCHAUTOR

Wie kam es zu Ihrer ersten Begegnung mit Federica de Cesco? Die Bücher von Federica de Cesco kenne ich seit meinem zehnten Lebensjahr. Damals brachte mir meine Mama Druckexemplare mit, aus der Union Druckerei in Solothurn, wo sie arbeitete. Ich habe diese Geschichten geliebt. Persönlich habe ich Federica de Cesco vor rund zehn Jahren kennen gelernt, in Luzern, im Rahmen der zentralschweizerischen AutorInnenlesungen unter der Leitung von Peter Gyr. Wir haben seither regen Kontakt und verstehen uns prächtig.

Widmet sich der Film primär der Philosophie der Werke von Federica de Cesco oder steht die Biografie der Autorin im Mittelpunkt? Beides. Keine Biografie ohne Philosophie und umgekehrt. Jede Lebensgeschichte ist auch eine Geschichte des Lebens.

Was können Sie uns zur Dramaturgie Ihres Filmes erzählen? Ich wollte einen Film machen, der eine ganze Zeitepoche widerspiegelt: von den 50er Jahren bis heute, und dies anhand einer Lebensgeschichte erzählen, einer Autorin, die das Leseverhalten von mehreren Generationen geprägt hat.

Federica de Cesco ist ein Name, der mit Jugendbüchern verbunden wird. Richtet sich der Film an Heranwachsende oder doch eher an Erwachsene? Grundsätzlich richtet sich jeder Film an alle Filmlihaberinnen und Filmlihaber. Ich beispielsweise genieße Actionfilme ebenso sehr wie Arthouse- oder Experimentalfilme. Ich empfehle Jugendlichen, den Film anzuschauen. Alleine, in Gruppen, mit ihren Eltern. Und ebenso empfehle ich den Film Erwachsenen – alleine, in Gruppen oder mit den Kindern/Jugendlichen. Wir wollten einen Film realisieren, der Generationen verbindet – so wie das die Literatur von Federica de Cesco seit rund 50 Jahren macht – und ich denke, das ist uns gelungen.

Mit wem arbeiten Sie zusammen, etwa was die Musik oder die Produktion anbelangt? Ich konnte für das Projekt die für mich wunderbarste Produzentin der Schweiz für das Projekt gewinnen: Franziska Reck, RECK Filmproduktion GmbH in Zürich. Sie hat von der ersten Stunde an den Film geglaubt und ist mit mir durch dick und dünn gegangen. Für die Kamera zeichnet Kameramann Daniel Leippert und für den 5.1-Originalton Olivier JeanRichard. Beide sind langjährige Filmweggefährte und für mich bedeutet es sehr viel, mit ihnen zusammen zu arbeiten. Die Arbeitsatmosphäre auf dem Set ist in dieser Konstellation genial. Franziska Reck ihre langjährige Erfahrung mit dem Bild- und Tonstudio in den Film einfließen lassen und hochkarätige Spezialisten wie Patrick Lindenmaier fürs Colordesign und Christian Beusch fürs Sounddesign engagiert. Sie haben Beeindruckendes geleistet für den Film. Für die Musik haben wir mit dem Musiker Urs Wiesendanger zusammen gearbeitet. Er hat sich von der Musik der jeweiligen Zeitepoche inspirieren lassen, aber etwas völlig Neues, Eigenes komponiert. Seine Musik ist sehr emotional, trifft mitten ins Herz.

Wie schwierig ist es, Text im Film zu zeigen? Ich hatte lange Zeit keine Ahnung, wie ich das machen sollte. Wäre Federica de Cesco eine Filmautorin, hätte ich Filmausschnitte aus ihren Werken zeigen können. Aber das Werk einer Schriftstellerin? Wie soll ich Buchstaben auf die Leinwand bringen? Aber ich wollte unbedingt Ausschnitte aus ihren Werken „zeigen“. Wir sind dann auf die Idee gekommen, Werkausschnitte vorlesen zu lassen in den schönsten Bibliotheken Europas. Diese Leseszenen haben wir wie einen Musik-Clip komponiert und montiert.

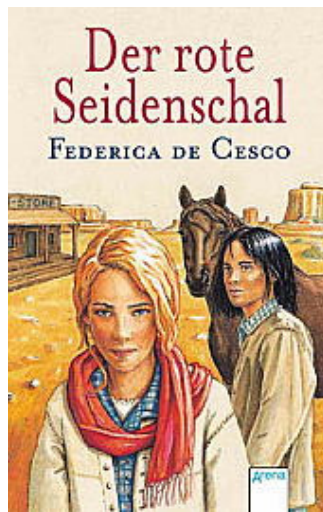
Wie sind Sie hinsichtlich der Licht- und Farbgestaltung vorgegangen? Jede Zeitepoche im Film hat ihre eigene Licht- und Farbgestaltung. Um die Anfänge von Federica de Cesco Schaffen zu charakterisieren, liessen wir uns von der Chiaroscuro-Lichtgestaltung inspirieren – auch hinsichtlich der Kostüme: Federica de Cesco trägt in dieser Helldunkel-Lichtgebung ein Kleid in einem kräftigen Rot. Eine andere Zeitepoche ist wüstenbraun gehalten, denn Federica de Cesco erzählt hier aus der Zeit, in der sie in der Wüste lebte. Jeder Lebensabschnitt und damit jede Dekade ist von uns speziell farblich gestaltet und auf den Inhalt abgestimmt worden.

In Japan haben Sie mit einer schwebenden Kamera, einer so genannten Glidecam gedreht. Warum? Federica de Cesco verspürt in Japan, ihrer Wahlheimat, so etwas wie Leichtigkeit und Gelöstheit. Das mag daran liegen, dass sie sich hier sehr wohl fühlt und dieses Land sehr liebt. Wenn sie mit ihrem Mann hier auf Entdeckungsreise sei, „schwebe“ sie durch dieses Land, erzählte sie mir. Wir wollten dieses Gefühl der Leichtigkeit filmisch umsetzen. So wählten wir die Glidecam, ein schweres Ungetüm von Weste, welche die Kamera beim Gehen stabilisiert. Damit können «Fahr-Aufnahmen» gemacht werden, wo gar keine Fahrten möglich sind, zum Beispiel Mitten in Tokio oder Takayama. Das Publikum spaziert so an der Seite von Federica de Cesco, schwebt mit ihr durch märchenhafte Kulissen.

Wie ist es, in Japan zu drehen? Japan ist eine komplett andere Welt. Einen Film in einer anderen Welt zu drehen, bedeutet, sich einzulassen auf ein unbekanntes Abenteuer. Ich habe schon frühzeitig begonnen, mich mit der japanischen Kultur anzufreunden, weil ich wusste, wir würden in Japan drehen. Und Federica de Cesco hat mich im Vorfeld auf mögliche Fettnäpfchen, also auf in der japanischen Kultur unangebrachte Verhaltensweisen, aufmerksam gemacht. Sie hat mir auch eine gute Brücke gebaut, indem sie mir erzählte, dass die japanische Lebensart vieles gemeinsam hat mit der italienischen. Nun – sie hatte Recht und ich fühlte mich sehr wohl in Japan, wo mich übrigens auch die Küche begeistert hat.

In einer der in Japan gedrehten Szene des Films steht eine Trommel im Zentrum... Es handelt sich um eine so genannte Ô-Daiko-Trommel, ein heiliges Instrument. Wenn ein Ô-Daiko-Spieler die Trommel schlägt, tritt er in Kontakt zur Gottheit. Wir waren lange auf der Suche nach einem geeigneten Ô-Daiko-Spieler und haben ihn schliesslich in der märchenhaften Stadt Takayama gefunden. Er führte uns in einen Raum mit vielen Trommeln und liess uns auswählen, welche für den Film gespielt werden sollte. Ich fühlte mich magisch angezogen von einer schönen, schlichten Trommel und zeigte mit Bestimmtheit auf sie. Der Ô-Daiko-Spieler war beeindruckt. Er erzählte uns, dass diese Trommel erst seit kurzem bei ihm sei. Ein Mönch sei eines Tages erschienen und habe ihn gebeten, ihn in seinem Kloster aufzusuchen. Dort machte er ihm diese Trommel zum Geschenk. Sie sei seit einem halben Jahrhundert nicht mehr gespielt worden und der Mönch habe geträumt, dass sie zu neuem Leben erweckt werden wolle. Nun sehe er, dass die Trommel in unserem Film «auftreten» werde und sich der Traum des Mönches erfülle.

In Ihrem Film wirken einige Frauen, die Federica de Cesco Briefe geschrieben haben, mit. Wie haben Sie diese gefunden? Als ich bei Federica de Cesco die vielen Briefe, die sie von Leserinnen und Lesern erhalten hat, sah, war mir sofort klar, dass ich mit diesen Briefen eine Szene gestalten wollte. Später kam mir die Idee, aus jeder Dekade eine Lesebriefschreiberin zu besuchen und sie einzuladen, im Film mitzuwirken. Die Aufnahmeleiterin Tabea Lerch machte die Vorarbeit und katalogisierte die unzähligen Briefe und aktualisierte die Adressen. Dann machten wir Probeaufnahmen von vielen Lesebriefschreiberinnen und wählten eine handvoll aus, die das breite Spektrum der Leser und Leserinnen darstellen. Die Lesebriefschreiberinnen erzählen von ihrer Lese- und Lebens-Erfahrung und machen so die 50 Jahre Jugendbuchkultur nachvollziehbar, die Federica de Cesco mit prägte.



Federica de Cesco

CREDITS

Mitwirkende	Federica de Cesco Kazuyuki Kitamura (Ehemann) Helga Kruschke-Du Bois (Freundin)
Leserinnen	Christel Willemez Lesung in der Bibliothèque Nationale de France in Paris: «Le foulard rouge» Johanna Ter Steege Lesung in der TU Delft Library Netherland, Delft: «Kel Rela» Sophie Rois Lesung in der Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel: «Shana» Marie Omlin Lesung in der Stiftung Bibliothek Werner Oechslin, Einsiedeln: «Aysha» Irina Schönen Lesungen im Off: «Silbermuschel» und «Seidentanz»
Briefschreiberinnen	Amrita Kaur ; Cornelia Roos ; Elisabeth Trolese ; Barbara Trolese ; Monica Roth ; Selen Yektay
Butoh-Tänzer	Daisuke Yoshimoto, Butoh-Space of Kyokushi
Ô-Daiko-Trommel	Go Hattori, Takasu-Daiko-Group
Teemeisterin	Sanae Maeda
Geigenspielerin	Anja Spielmann
Hände	
Briefeschreiberinnen	Milena Gasser ; Sophie Reck ; Melissa Ettler ; Nina Schiwow
Schulklassen	Classe de 3PAX, Jean-Luc Piron, Léonie de Waha, Liège Klasse B2b, Gabriella Rauber, Gmeindmatt, Hombrechtikon

STAB

Buch, Regie,	
Montage & Rekokamera	Nino Jacusso
Kamera & Glidecam	Daniel Leippert
Originalton	Olivier JeanRichard
Ausstattung	Irene Roth
Aufnahmeleitung Japan	Atsuko Sasaki
Driver Japan	Yu Shimada
Stage &	
Aufnahmeleitung Europa	Tabea Lerch
Musik	Urs Wiesendanger
Zusätzliche Musik	Oliver Leist, Pino Masullo, Hamid Baroudi
Musikstudio	STUDIO POWERPLAY, Maur
Instrumentierung	Claudio Cervino (Guitars); Daniel Pezzotti (Cello); Margrit Hasler (Viola); Jonathan Allen (Violine); Daniel Küffer (Sax); Urs Wiesenanger (Keyboards)
Montageberatung	Loredana Cristelli
Montageassistent	Zoe Ledermann

Sounddesign	Christian Beusch, Tonstudio Beusch Egg Markus Landolt (Design-Violine), Vivienne Greenwood (Geräusche)
Online Bild & Color Correcting Titelgraphik Mischung Juristische Beratung Redaktion SF Produktion	Patrick Lindenmaier, Andromeda Film Zürich Sophia Murer Christian Beusch, Magnetix Tonstudio Zürich Sven Wälti, Suissimage Urs Augstburger, Madeleine Hirsiger Franziska Reck, Reck Filmproduktion Zürich
Filmtechnik	R-Film Zürich (Digital HDCam) ; Insertfilm AG Solothurn (Licht & Dolly & Device Ton) ; Timelinefilm Meiringen (Glidecam) ; The Freesound Project (freesound.iua.upf.edu)
Locations	Bibliothèque Nationale de France (Paris) ; TU Delft Library Netherlands (Delft) ; Herzog August Bibliothek (Wolfenbüttel) ; Stiftung Bibliothek Werner Oechslin (Einsiedeln) ; Buchhandlung Stauffacher/Thalia (Bern) ; Senso-Ji (Tokyo) ; Nakamise- Shotengai (Tokyo) ; Tokyo Keizai University (Tokyo) ; Shobi University (Tokio) ; Yoshijima House, Hie-Jinjya (Takayama) ; Okoshi-Daiko (Hida) ; Shokawa No Sato, Valletta (Malta) ; Victoria (Gozo) ; Casa Rocca Piccola (Valetta)
Fotos	Léon Peters (Heusy) ; Georges Henrard (Fotographie Liège) ; Clap ASBL (Liège) ; Privatarchiv : Federica De Cesco, Kazuyuki Kitamura, Helga Kruschke-Du Bois
Filmausschnitt	Felix Tissi « Desert – Who is the Man ? » (2007) ; John Ford « Rio Grande » (1950) , « Der schwarze Falke » (1956)
Zusätzliche Musik	Nina Simone « I Put A Spell On You » Written by Jay Hawkins © 1956 by EMI Catalogue Partnership, p : 1965 The Verve Music Group, UMG Recordings, EMI Partnership Musikverlag GmbH & Co. KG, Universal Music GmbH Switzerland Georg Friedrich Händel, Sonate Nr. 3 A-Dur op. 1 : Anja Spielmann « Siciliane », GADD : Pino Masullo, chiano rec 1999 « Alash », CITY NO MAD : Hamid Baroudi, Vielklang Musikproduktion GmbH 1994 « Writing », Oliver Leist Musik 2006
Mit freundlicher Unterstützung von	Bundesamt für Kultur EDI ; Zürcher Filmstiftung ; Lotteriefonds Kanton Solothurn ; Suisseimage ; Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung ; Swiss International Air Lines ; Success Cinema ; Success Passages Antennes
Wir danken unseren Familien	Simone Leippert, Anna und Jano ; Küde Meier und Sophie
Und	Peter Gyr ; Monique Belmont ; Suma Noji ; Tetsuo Kogawa ; Ichiro Maeda ; Florence Grohshens, Paris ; Petra Deken, Delft ; Prof. Dr. H. Schmidt-Glitzner & Dr. Anne Tilkorn, Wolfenbüttel ; Prof. Werner Oechslin & Dr. Anja Buschow-Oechslin & Volker Hartmann, Einsiedeln ; Susan Müller, Castingbüro Zürich ; Klaus Hersche, CCS Paris ; Silvia Kuttny-Walser, Blanvalet Verlag ; Albrecht Oldenbourg, Arena Verlag ; Police Riviera Montreux, Plt DH Weber Responsable de Base ; Shokawa, Takayama ; Takasu-Daiko ; Gifu Film Commission ; City of Hida ; Commune de Montreux ; Ville de Liège
Besonderen Dank an	Fränze Aerni ; Marieanne Bergmann ; Irma Birchler ; Anna Capaul ; Elena M. Fischli ; Gitta Gsell ; Katsutoshi Hattori ; Katharina Helwing ; Ernst Immer ; Rosemarie Jenni ; Marisa Koch ; Cécile Kretz ; Walter Maissen ; Henry Maurer ; Naomi Pfenninger ; Harald Rix ; Karl Saurer ; Christoph Schaub ; Anka Schmid ; Peter Volkart ; Adrian Zschokke

Eine Produktion der RECK Filmproduktion Zürich

In Koproduktion mit dem Schweizer Fernsehen



© 2008 RECK Filmproduktion / Suissimage / ISAN 0000-0001-C8AA-B Federica de Cesco

NINO JACUSSO: BIOGRAFIE UND FILMOGRAFIE

Biografie

1955 Geboren in Acquaviva Collecroce, Molise, Italien
1960 Emigration mit den Eltern in die Schweiz, Schulen in Solothurn
1974-1978 Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) in München
bis heute freischaffender Filmautor

Filmografie (Auswahl)

ESCAPE TO PARADISE

2001, Fiction, 90 Min.

Produktion: Insertfilm, Solothurn

San Sebastian 2002: Best Actor (Düzgün Ayhan), FIPRESCI

TRANSITO

2000, Doc, 47 Min.

Produktion: Reck Film GmbH, Zürich; TV TSI, Lugano

BELLINVITU – DIE SCHÖNE EINLADUNG

1992, Fiction, 90 Min.

Produktion: Insert Film, Solothurn und TV ZDF, Mainz

Saarbrücken 1992: Preis der Jury Max Ophüls; 1992 Prix du public cinéma et monde rural, France; 1993 Prix super écran, Quebec, Canada

KLASSENGEFLÜSTER

1982, Fiction, 90 Min.

Produktion: Odyssee Film, Zürich; Ko-Regie mit F. Rickenbach

Locarno 1982: FIPRESCI; 1982 Eidgenössische Qualitätsprämie; 1983 Film des Monats der Jury der evangelischen Filmarbeit. Frankfurt; 1983 Zürcher Filmpreis

RITORNO A CASA

1980, Doc, 100 Min.

Produktion: Filmkollektiv, Zürich und Nino Jacusso

Locarno 1980: Promotionspreis Interverband; 1980 Eidgenössische Qualitätsprämie; 1981 Zürcher Filmpreis

EMIGRAZIONE

1979, Doc, 100 Min. (Diplomfilm)

Produktion: Hochschule für Film und Fernsehen, München

Porträt RECK Filmproduktion GmbH

Die RECK Filmproduktion in Zürich wurde 2000 von Franziska Reck gegründet. Arbeitsschwerpunkt ist die Entwicklung und Produktion von Dokumentar- und Experimentalfilmen, insbesondere Filmessays, für Kino und Fernsehen.

Franziska Reck setzt sich seit über zwanzig Jahren aktiv und engagiert für ein eigenständiges Schweizer Filmschaffen ein; anfänglich als Filmverleiherin bei der Filmcoopi Zürich (1983-1990), danach im Aufbau der Schweizerischen Verleihförderung und als Leiterin der IGV/CID (1993-2000) und seit 2000 als unabhängige Filmproduzentin und Inhaberin der RECK Filmproduktion.

Die RECK Filmproduktion steht für das Interesse an den Lebens- und Ausdrucksformen der Menschen, sowie der Neugierde auf Bilder – dokumentarische, inszenierte und experimentelle: Im Zentrum der Suche stehen menschliche Begegnungen, Bilder des Zusammentreffens verschiedener Kulturen.

Filmografie

- | | |
|------|--|
| 2008 | FEDERICA DE CESCO von Nino Jacusso, Dokumentarfilm für Kino und Fernsehen
MUSIKLIEBE von Yusuf Yeşilöz, Dokumentarfilm für Fernsehen |
| 2007 | RAJA'S REISE von Karl Saurer, Dokumentarfilm für Kino |
| 2006 | SWEEPING ADDIS von Corinne Kuenzli, Dokumentarfilm für Fernsehen |
| 2006 | ZWISCHEN DEN WELTEN von Yusuf Yeşilöz, Dokumentarfilm für Fernsehen
Christian Berger Dokumentarfilmpreis, IFFI, Innsbruck |
| 2005 | IRENE SCHWEIZER von Gitta Gsell, Portrait für Kino
TERRA INCOGNITA von Peter Volkart, Kurzfilm
„Bester Schweizer Kurzfilm 2005“, insgesamt 16 internationale Festivalauszeichnungen |
| 2004 | NAMIBIA CROSSINGS von Peter Liechti, Essay für Kino
Nomination für den Schweizer Filmpreis 2005 „Bester Dokumentarfilm“
DIETER ROTH von Edith Jud, Dokumentarfilm für Kino
DIE GROSSE GARTENSKULPTUR VON DIETER ROTH von Edith Jud, Dokumentarfilm für arte |
| 2001 | VIRUS-L von Gitta Gsell, experimenteller Kurzspielfilm |
| 2000 | TRANSITO von Nino Jacusso, Dokumentarfilm für Fernsehen |
| 1996 | A PROPOS DE JOYE von Isolde Marxer, Dokumentarfilm für Kino |
| 1992 | TRAUMZEIT von Franz Reichle, Dokumentarfilm |

In Produktion und Entwicklung

- | | |
|-----------|---|
| 2005-2011 | MIT DEM BAUCH DURCH DIE WAND von Anka Schmid, Kino-Dokumentarfilm |
| 2007-2009 | STEP IT OUT von Gitta Gsell, Kino-Dokumentarfilm |
| 2007-2010 | DAS GEREDE DES HALBMONDES von Sandra Gysi und Ahmed Abdel Mohsen, Kino-Dokumentarfilm |
| 2007-2009 | ISA HESSE von Anka Schmid, Portrait für Fernsehen |

Bibliografie Federica de Cesco

- 2008 **Wilde Pferde, weites Land** (Jugendbuchsammlung mit den drei Titeln *Flammender Stern*, *Mari reitet wie der Wind* und *Ein Pferd für mich*), Arena, Würzburg
- 2007 **Muschelseide**, Blanvalet, München
Im Zeichen der roten Sonne, Bertelsmann Taschenbuch, München (Erstausgabe: Arena, Würzburg)
Im Zeichen des himmlischen Bären, Bertelsmann Taschenbuch, München (Erstausgabe: Arena, Würzburg)
Im Zeichen der blauen Flamme, Bertelsmann Taschenbuch, München (Erstausgabe: Arena, Würzburg)
Die Augen des Schmetterlings, Blanvalet, München, Taschenbuch
Die Schwingen des Falken, Heyne, München, Taschenbuch (Erstausgabe: Arena, Würzburg)
Seidentanz, Ullstein, Berlin, Taschenbuch (Erstausgabe: Marion von Schröder, München)
Das Gold der Azteken, Heyne, München Taschenbuch (Erstausgabe: Arena, Würzburg)
- 2006 **Die Traumfängerin**, Marion von Schröder, München
Der Schicksalsritt, Arena, Würzburg
Das Vermächtnis des Adlers, Ullstein, Berlin, Taschenbuch (Erstausgabe: Marion von Schröder, München)
Die Tochter der Tibeterin, Ullstein, Berlin, Taschenbuch
- 2005 **Tara und die Reiter des Windes**, Arena, Würzburg
Mein Geschichtenbuch zur Erstkommunion, Rex, Krienz
Die Augen des Schmetterlings, Blanvalet, München
Im Herzen der Sahara, Heyne, München (Erstausgabe: Arena, Würzburg)
- 2004 **Tochter des Meeres**, Arena, Würzburg
Mein Erstkommunion-Geschichten Buch, Rex, Krienz
- 2003 **Solal, das Feuerpferd**, Arena, Würzburg
Les Fils de la prairie, Flammarion, Paris
Das Vermächtnis des Adlers, Marion von Schröder, München
- 2002 **Emi & Tina: Verlockende Ferne** (*Der Tag, an dem Aiko verschwand* und *Der versteinerte Fisch*), Arena, Würzburg
Das Gold der Azteken (ehemals *Der Prinz von Mexiko*), Arena, Würzburg
Hinani Tochter der Wüste (ehemals *Sterne über heissem Sand*), Arena, Würzburg
- 2001 **Sabrina Entscheidung in Mexico** (ehemals *Die Klippen von Acapulco*), Arena, Würzburg
Emi & Tina: Geheimnisse aus Gold und Jade (ehemals *Das Goldene Pferd + Ein Armreif aus blauer Jade*), Arena, Würzburg
Emi & Tina: Gefährliche Spurensuche (ehemals *Venedig kann gefährlich sein + Die Spur führt nach Stockholm*) Arena, Würzburg
Ananda und die Rache der Götter, (ehemals *Ananda*) Arena, Würzburg
Anahita - Im Land des Monsuns, (ehemals *Blumen im Fluss*) Arena, Würzburg
Die Tochter der Tibeterin, Marion von Schröder, München
- 2000 **Khan, cheval des steppes** (ehemals *Le cheval de lune*), Flammarion, Paris
Wüstenmond, Marion von Schröder, München
Die Tibeterin, Blanvalet, München, Taschenbuch (Original: Marion von Schröder, München)
Shana, das Wolfsmädchen, Arena, Würzburg
Das Sternenschwert, Arena, Würzburg
- 1999 **Weisser Kranich über Tibet**, Arena, Würzburg
Emi & Tina, Arena, Würzburg
Kerima, Weg in die Freiheit, Aare, Solothurn (2005: Arena, Würzburg)
Die Tibeterin, Marion von Schröder, München
Der Ruf der Elefanten, Arena, Würzburg
- 1997 **Seidentanz**, Marion von Schröder, München
Milas Zauberlied, Aare, Solothurn (2005: Arena, Würzburg)
Mari reitet wie der Wind, Arena, Würzburg (2004: Ensslin bei Arena)
- 1996 **Fern von Tibet**, Aare, Solothurn
- 1995 **Melina und die Delphine**, Arena, Würzburg
Feuerfrau, Hoffmann und Campe, Hamburg
- 1994 **Traum der Ballerina**, Aare, Solothurn
Silbermuschel, Hoffmann und Campe, Hamburg
- 1993 **Abenteuer ferne Welten**, Aare, Solothurn
- 1992 **Freundschaft und Liebe**, Aare, Solothurn (Arena, Würzburg)
Der Flug des Falken, Aare, Solothurn (2003: Arena, Würzburg)
- 1991 **Die Schwingen des Falken**, Aare, Solothurn (2003: Arena, Würzburg)
- 1990 **Samira, Hüterin der Blauen Berge**, Aare, Solothurn
Pferde, meine liebsten Freude, Aare, Solothurn
Judith und das Licht auf dem Schiff, Aare, Solothurn
- 1989 **Samira, Erbin der Ihaggaren**, Aare, Solothurn
Der Indianer in der 6b, Rex, Luzern (1994 und 2005: Arena, Würzburg)
Der Genfersee, Silva, Zürich
- 1988 **Samira, Königin der roten Zelte**, Aare, Solothurn
Lucia und der weisse Baum, Neptun, Kreuzlingen
Blumen im Fluss (ehemals *Nach dem Monsun*) Aare, Solothurn

- 1987 **Felicitas**, Aare, Solothurn
- 1986 **Sonnenpfeil**, Aare, Solothurn (2003: Arena, Würzburg)
Freundschaft hat viele Gesichter, Rex, Luzern
- 1985 **Das Lied der Delphine**, Benziger, Zürich (1998: Arena, Würzburg)
Aischa, oder die Sonne des Lebens, Aare, Solothurn (2005, Arena, Würzburg)
- 1984 **Tim & Tam**, Rex, Luzern
Reiter in der Nacht, Aare, Solothurn
Das goldene Pferd, Benziger, Zürich (1996: Arena, Würzburg)
- 1983 **Kalte Füsse im Frühling**, Benziger, Zürich
Flammender Stern, Benziger, Zürich (1996: Arena, Würzburg)
Federica, mein Leben – ein Abenteuer, Huber, Frauenfeld (1986: Aare, Solothurn)
- 1982 **Im Zeichen der blauen Flamme**, Benziger (1996: Arena, Würzburg)
Der versteinerte Fisch, Benziger, Zürich (1996: Arena, Würzburg)
- 1981 **Ein Armreif aus blauer Jade**, Benziger, Zürich (1996: Arena, Würzburg)
Der einäugige Hengst, Aare, Solothurn
- 1980 **Viva Europa**, Bär, Zürich (Popp, Würzburg)
Im Zeichen des himmlischen Bären, Benziger, Zürich (1996: Arena, Würzburg)
Der Berg des grossen Adlers, Aare, Solothurn
- 1979 **Söhne der Prärie**, Aare, Solothurn
Im Zeichen der roten Sonne, Arena, Würzburg
Die Flut kommt, Aare, Solothurn
- 1978 **Verständnis hat viele Gesichter**, Rex, Luzern
Pferde, Wind und Sonne, Huber, Frauenfeld (1985: Aare, Solothurn)
Malika und das weisse Mehari, Neptun, Kreuzlingen
- 1977 **Schweizer Feste und Bräuche**, Hallwag Bern
Marrokko, Hallwag, Bern
Ananda, Benziger, Zürich (1992: Aare, Solothurn)
Achtung, Manuela kommt!, Benziger, Zürich (1991: Aare, Solothurn)
- 1976 **Miroir de la Suisse**, Payot, Lausanne
Mut hat viele Gesichter, Rex, Luzern
Kel Rela, Neptun, Kreuzlingen (2001: *Kel Rela – Im Herzen der Sahara*, Arena, Würzburg)
Das ist die Schweiz, Neptun, Kreuzlingen
- 1975 **Venedig kann gefährlich sein**, Benziger, Zürich (1996: Arena, Würzburg)
Sami und das Schlossgespenst, Reich, Luzern
Das Geheimnis der indischen Perle, Arena, Würzburg
- 1974 **Die goldenen Dächer von Lhasa**, Neptun, Kreuzlingen (2002: Arena, Würzburg)
Der Tag, an dem Aiko verschwand, Benziger, Zürich (1996: Arena, Würzburg)
- 1973 **Sterne über heissem Sand**, Arena, Würzburg
Die Spur führt nach Stockholm, Benziger, Zürich (1996: Arena, Würzburg)
- 1972 **Zwei Sonnen am Himmel**, Schweizer Jugend (1981: Arena, Würzburg)
- 1971 **Touareg, Nomaden der Sahara**, Editions Mondo, Vevey
- 1970 **Ein Pferd für mich**, Arena, Würzburg (1997)
- 1969 **Nach dem Monsun**, Schweizer Jugend
Frei wie die Sonne, Benziger, Zürich (1998: Arena, Würzburg)
- 1967 **Die Klippen von Acapulco**, Schweizer Jugend (1985: Aare, Solothurn)
Der Türkisvogel, Benziger, Zürich (1986: Aare; 2003: Arena, Würzburg)
- 1966 **Im Wind der Camargue**, Benziger, Zürich (1987: Aare, Solothurn; 2004 Arena, Würzburg)
- 1965 **Der Prinz von Mexico**, Benziger, Zürich (1992: Rex, Luzern)
- 1964 **Manolo**, Schweizer Jugend (1978: Benziger, Zürich)
- 1963 **Les falaises d'Acapulco**, Editions GERARD & Co., Bruxelles
Das Mondpferd, Schweizer Jugend (1997: Arena, Würzburg)
- 1962 **Les oiseaux d'or**, Editions GERARD & Co., Bruxelles
Le cheval de lune, Editions GERARD & Co., Bruxelles
Das Jahr mit Kenya, Schweizer Jugend (1982: Aare, Solothurn)
- 1961 **La nuit de la lune rouge**, Editions GERARD & Co., Bruxelles
Die Lichter von Tokio, Schweizer Jugend (1983: Aare, Solothurn)
- 1960 **L'affaire Laflamme**, Editions GERARD & Co. Bruxelles
Indomptable Amy, Editions GERARD & Co. Bruxelles
- 1959 **Pablo und die Cowboys**, Schweizer Jugend
Les lumières de Tokyo, Editions GERARD & Co., Bruxelles
Cathy des Navajos, Editions GERARD & Co., Bruxelles
- 1958 **La pluie sur le sari**, Editions GERARD & Co., Bruxelles
Der rote Seidenschal, Schweizer Jugend (1986: Aare, Solothurn; 2004: Arena, Würzburg)
- 1957 **Le foulard rouge**, Editions GERARD & Co., Bruxelles